

26. Vater Noah.

August Kopisch.

C. G. Reissiger. Op.14. (1827)

Mässig.

1. Als No - ah aus dem Ka - sten war, da trat zu ihm der Her - re
 2. Da sprach der No - ah: lie - ber Herr, das Was - ser schmeckt mir gar nit
 3. Da griff der Herr in's Pa - ra - dies, und gab ihm ei - nen Weinstock
 4. Und rief zu - sammen Weib und Kind, da - zu sein gan - zes Haus ge -
 5. Der No - ah war ein frommer Mann, *p* stach ein Fass nach dem an - dern
 6. Ein klu - ger Mann hier aus er - sicht, dass Wein - ge - nuss ihm schadet

Immer *p* und mit der Singstimme.

1. dar, der roch des No - äh O - pfer fein, und sprach: ich will dir gnä - dig sein, und
 2. sehr, die weil da - rin er - säu - fet sind, all' sünd - haft Vieh und Menschen kind, drum
 3. süß, und gab ihm gu - ten Rath und Lehr', und sprach: den sollt du pfe - gen sehr, und
 4. sind, pflanzt Weinberg rings um sich her - um, der No - ah war für wahr nit dumm, baut
 5. an, *f* und trank es aus zu Got - tes Ehr', das macht ihm e - ben kein Be - schwer; er
 6. nicht, und i - tem dass ein klu - ger Christ in Wein nie - ma - len Was - ser giesst, *f* die -

1. weil du so ein from - mes Haus, so bitt' dir ei - ne Gna - de aus, und
 2. möcht' ich ar - mer al - ter Mann ein an - der - weit Ge - trän - ke han, drum
 3. wies ihm Al - les so und so; der No - ah war ohn' Maa - ssen (Diese Takte fallen weg bis
 4. Kel - ler dam und presst den Wein, und füllt ihn gar in Fäs - ser (Gleichfalls.)
 5. trank, nachdem die Sündfluth gar, dreihundert noch und fünf - zig Jahr, er
 6. weil da - rin er - säu - fet sind, all' sündhaft Vieh und Men - schen - kind, die -

1. weil du so ein frommes Haus, so bitt' dir ei - ne Gna - de aus.
 2. möcht' ich ar - mer al - ter Mann ein an - der - weit Ge - trän - ke han.
 3. zum Textworte.)
 4. froh.
 5. trank, nachdem die Sündfluth gar, dreihundert noch und fünf - zig Jahr.
 6. weil da - rin er - säu - fet sind, all' sündhaft Vieh und Menschen - kind.